

# Nur eine Affäre?

## Kai&Hilary ....LETZTES KAPITEL ONLINE

Von \_Bella\_

### Kapitel 1: i wanna feel your fingers on my skin

nyooooo,da bin ich mit meiner zweiten bb ff^^  
und wieder mit einem nicht so beliebten pairing,das man zudem seeeeehr selten findet....aber ich mags.  
hoffe es gefällt euch^^

eure kiara

-----

#### I WANNA FEEL YOUR FINGERS ON MY SKIN

Es war noch recht früh am Abend.Die Sonne stand tief und die meisten Autofahrer hatten Probleme überhaupt noch etwas zu sehen.Alles war in ein angenehm warmes Licht getaucht.Ich ging langsam auf die Trainingshalle des Dojos zu.Ich trug eine verblichene Jeanshotpants,eine leicht durchsichtige weiße Bluse,welche ich unter der Brust verknotet hatte und darunter das Oberteil eines schwarzen Bikinis.

Ich betrat die Halle und lehnte mich mit dem Rücken an die Wand neben der Tür.Die anderen waren vor etwa 10 Minuten zum Strand gegangen weil sie noch trainieren wollten.Ich hatte ihnen erzählt,das ich nach Hause müsste,weil meine Mutter bei irgendwas Hilfe bräuchte.Ich wusste nicht welche Ausrede er erfunden hatte,aber er war auf jeden Fall da.Scheinbar hatte er sich gerade umziehen wollen,denn er trug nur noch eine verblichene Jeans.Sein Oberkörper war frei und einen Moment lang betrachtete ich seine muskulöse Brust,seine durchtrainierten Arme und seine harten Bauch.danna hob ich den Blick wieder und sah ihn lange an,während er langsam auf mich zukam.Schon jetzt ging mein Atem schneller.Die Luft um uns war wie elektrisiert.Ich fühlte schon jetzt ein Kribbeln auf der Haut,als würden kleine Stromstöße durch meinen Körper jagen und dabei hatte er mich noch gar nicht berührt.Was sich aber gleich darauf änderte.

Seine Hände legten sich auf meine Hüften und glitten meinen Körper hinauf.Ich schloss die Augen und konzentrierte mich nur auf seine Berührungen.Seine Lippen

streiften meinen Hals und fuhren dann langsam über meine rechte Schulter. Seine Hände wanderten nun auf meinen Armen hinab, legten sich um meine Handgelenke und zogen meine Hände neben mein Gesicht nach oben. Unsere Lippen berührten sich mit einem unbeschreiblichen Verlangen. Ich versuchte meine Hände aus seinem Griff zu lösen und meine Arme um seinen Hals zu legen, doch gegen seine Kraft hatte ich keine Chance, zumal ich mich nicht wirklich von ihm lösen wollte.

Kais Hände schoben sich unter meine Arme und hob mich mit einem Ruck hoch. Ich schlang die Beine um seinen Unterleib, während er mich sanft gegen die Wand drückte. Unsere Lippen spielten miteinander, unsere Zungen streiften die des anderen. Meine Arme legten sich um seinen Hals und meine Hände vergruben sich in seinem Haar. Kais Mund löste sich von meinem und suchte sich seinen Weg an meinem Hals hinab. Er küsste mein Brustbein und ließ seine Hände meine Beine entlanggleiten. Ich legte den Kopf zurück und legte meine Hände in seinen Nacken. Seine Hände fuhren zurück und legten sich an meine Seiten. Ich löste meine Beine von ihm und rutschte langsam an der Wand herunter. Auf halbem Weg trafen sich unsere Lippen erneut. Auch als ich wieder Boden unter den Füßen hatte, stand Kai noch dicht an mich gedrängt und ließ seine Hände immer wieder neue Stellen an meinem Körper berühren.

Erst nach einer Ewigkeit konnten wir wieder voneinander lassen und standen noch immer dicht aneinander da und sahen uns an.

"Wann kommen die anderen wieder?"

"Sie meinten sie wollten nur etwa eine Stunde weg sein. Sie werden wohl bald wieder da sein", erklärte ich und legte meine Arme wieder um seine Schultern, als erneut meine Halsbeuge küsste.

"Aha", vernahm ich leise, als Kai mir spielerisch ins Ohrfläppchen biss und ich seinen heißen Atem im Nacken spürte. Ich hielt noch einen Augenblick lang still und genoss seine Lippen auf meiner Haut, bevor ich mich mit einer einfachen Bewegung von ihm löste.

"Ich geh jetzt erst mal duschen!", sagte ich grinsend und zwinkerte ihm zu, bevor ich mich umdrehte. Nur wenige Sekunden später schlossen sich seine Arme von hinten um meine Taille und drückten mich sanft gegen ihn.

"Soll ich vielleicht mitkommen?", fragte er leise und küsste mich mehrmals auf die Schulter. Ich grinste eine Moment und drehte mich dann in seinen Armen.

"Nein, das schaff ich noch alleine!", flüsterte ich und duckte mich unter seinen Armen weg. Ich schob die Tür auf und trat hinaus in die Abendsonne. Während ich die Veranda entlangging konnte ich deutlich seinen Blick in meinem Rücken spüren. Einen Augenblick lang spielte ich mit dem Gedanken mich umzudrehen, ließ es dann aber bleiben.

Im Haus war es still. Tysons Großvater begleitete einen seiner Schüler, eigentlich seinen einzigen Schüler, wenn man Tyson nicht mitzählte, auf ein Turnier.

Ich ging ins Bad und drehte das Wasser auf. Während das Wasser auf den Boden der Dusche prasselte, zog ich mich aus und hängte ein Handtuch über den Handtuchhalter. Ich trat unter den warmen Wasserstrahl und ließ es über meinen Körper fließen. So stand ich erstmal einige Minuten völlig regungslos, mit geschlossenen Augen da. Dann schäumte ich mir die Haare ein und spülte sie schon kurz darauf wieder aus. Ich drehte das Wasser ab, kämmte mir die Haare mit den Fingern nach hinten und öffnete die Milchtür der Dusche ein wenig um das Handtuch vom Halter zu nehmen. Ich wickelte es um mich und trat aus der Dusche. Nocheinmal fuhr ich mir mit den Fingern durch die Haare und drehte sie ein

wenig aus.

"Na,fertig mit Duschen?"

Ich fuhr herum.Das Bad war mit Dunst gefühlt,doch trotzdem erkannte ich Kai der in der Tür lehnte.Er hatte sich in der Zwischenzeit ein Shirt angezogen.

"Ja.....Du bist also ein kleiner Spanner,was?",sagte ich mit sarkastischem Ton in der Stimme und fragte mich wie lang er da wohl schon stand.

"Natürlich!Das ist meine Lebensaufgabe!",sagte er Todernst,wobei ein kurzes Grinsen über sein Gesicht huschte.Er kam auf mich zu und für jeden Schritt den er machte,ging ich zwei Schritte zurück,bis ich mit dem rücken an der Wand stand.Mir war einen Augenblick lang nicht ganz wohl bei dieser Situation.Der Gedanke,das Kai mir mit Sicherheit,mit einem leichten ruck das Handtuch wegnehmen könnte,fand ich nicht ganz so berauschend,auch wenn ich nicht wirklich damit rechnete das er so was tun würde.

"Was ist?Hast du Angst vor mir?"kam es leise von Kai als er vor mir stand,und sich mit den Unterarmen neben meinem Gesicht an der Wand abstützte.

"Muss ich das denn?",gab ich zurück und warf ihm einen vielsagenden Blick zu.

"Nein....."

Er legte die Hände auf meinen rücken und zog mich zu sich.Seine Lippen legten sich auf meine,doch diesmal war der Kuss anders als zuvor.Diesmal war er nicht stürmisch und im niederen Sinne Lustvoll - diesmal war er fast Leidenschaftlich und ein sanftes Verlangen lag in ihm.

Ich erwiderte den Kuss und schlang meine Arme um seinen Hals.Ich fühlte seine Zungenspitze die einen kurzen Moment über meine Lippen strich.So vergingen mehrere Minuten in den wir eng beieinander standen und in einem langen Kuss versunken waren.Schließlich löste sich Kai wenige Millimeter von mir.

"Mach dich lieber fertig.Die andren werden sicher gleich da sein!"

Er küsste mich auf die Stirn und verließ den Raum dann,ohne sich noch einmal umzusehen.Ich blickte noch eine Weile auf die Tür,bevor ich mich schließlich abtrocknete und wieder anzog.

Kai saß draußen auf den Stufen der Veranda und lehnte mit der Schulter an einem der Balken,welche das Dach stützen.Ich setzte mich auf die andere Seite des Balkens und lehnte mich ebenfalls dagegen.Schon nach wenigen Sekunden spürte ich wie seine Hand meinen Rücken hinauf glitt und seine Finger an den kurzen Härchen in meinem Nacken zupften.Das löste eine angenehme Gänsehaut bei mir aus.

"Bist verrückt.Wenn sie jetzt kommen?",zischte leise,obwohl ich seine Hand gerne noch ein paar Stunden in meinem Nacken gespürt hätte.

"Dann kommen sie eben!",gab er zurück und lehnte sich nach vorne,stretchte die Hand aus und umschloss damit mein linkes Handgelenk,welches in meinem Schoss lag und zog mich,am Balken vorbei,zu sich.Ich saß nun links neben ihm und noch bevor ich etwas tun konnte,vergrub er das Gesicht in meinem noch feuchten Haar und küsste meinen Nacken.

"Hör auf damit,wenn der Rest von uns wiederkommt und das sieht,dann....."

Weiter kam ich nicht.Kai hatte mir einen Finger auf den Mund gelegt und mich so zum schweigen gebracht.Er legte die Arme um mich und ich spürte wie er mich sanft nach hinten drückte.Ich gab nach und ließ mich nach hinten sinken bis ich auf dem Holzboden lag.Kai lag über mir und war immer noch mit meinem Hals beschäftigt.Seine Hände fuhren meine Seiten entlang.Ich drehte den Kopf zur Seite und schloss die Augen.

Uns war beiden bewusst,dass das was wir hier taten,unseren Freunden gegenüber

nicht fair war.Und wir wussten das wir ein Risiko eingingen.Unsere Freunde hinter ihrem Rücken zu betrügen war eine Sache,aber unsere Freunde zu betrügen,wenn sie es herausfinden würden was wir hier taten und damit die Existenz des Teams zu gefährden war wieder eine andere Sache.

Doch in diesem Augenblick dachte ich nicht darüber nach.Mein linkes Bein war leicht angewinkelt und seine Hand streifte nun über meinen Oberschenkel.Seine Berührungen hinterließen eine heiße Spur auf meiner Haut.Ich hielt die Augen weiterhin geschlossen und lag völlig entspannt da.

"Puuuh,war das wieder anstrengend.....Scheiß Training,wofür brauchen wir das überhaupt noch?Wir sind die Weltmeister!Und ich hab Kooooohldampf!!!"

Daichis Stimme hallte durch die Stille des Abends.

"Scheiße!",zischten wir beide gleichzeitig und fuhren auseinander.Mit einer Bewegung saß Kai wieder aufrecht: Er lehnte sich zurück an den Balken und ich drehte mich auf den Bauch,krallte mir ein Buch,in dem ich am Morgen gelesen hatte und das immer noch dalag.

Zwei Sekunden später kamen Ray,Max,Kenny,Tyson und Daichi um die Ecke.Alle sahen leicht geschlaucht aus und Tyson und Daichi schienen sich mal wieder zu streiten.

Sie hörten erst auf als sie Kai und mich entdeckten.

"Hilary?Wo kommst du denn her?Ich dachte du bist zu Hause?",kam es überrascht von Max.Auch die anderen sahen mich fragend an.

"Ich war auch zu Hause.Allerdings wollte meine Mutter nur wissen,wie unsere neue Waschmaschine funktioniert.Ich bin vor knapp zehn Minuten wiedergekommen und hatte keine Lust mehr an den Strand zu gehen,weil sich das ja gar nicht gelohnt hätte!",erklärte ich ohne von dem Buch aufzusehen.Ich war heilfroh,dass das Buch eine Einfarbige Schutzhülle hatte.So sah niemand das ich das Buch verkehrt herum hielt.Ich betete dafür das keiner zu mir kam und dies bemerkte.

"Achso,na dann.Wir gehen uns mal umziehen!"

Ich nickte nur und klappte das Buch zu.Sicher war Sicher.

"Hilary?"

Ich sah Daichi an und wartete darauf das er weiter sprach.

"Ich hab Hunger.Kannst du nicht was zu Essen machen?",kam es mit bettelnder Stimme.

Ich verdrehte genervt die Augen.In letzter Zeit war ich weniger Teammanagerin,als viel mehr Küchenmagd.

"Glaub aber nicht das ich mich jetzt hinstelle und anfangs Steaks zu braten!",giftete ich ihn an und stand,um gleich darauf im Haus zu verschwinden.

´Manchmal machen mich diese Fressköpfe wahnsinnig!`

In der Küche durchforstete ich erstmal die Schränke,auf der suche nach etwas Essbarem.Ich fand schließlich einen Kopf Salat,Nudeln und eine Fertigsoße.

´Auch gut!Dann gibt's eben Salat mit Nudeln.`

Ich stellte Wasser auf,schnitt und wusch den Salat und schüttete,nachdem das Wasser zu kochen begonnen hatte,die Nudeln hinein.Das Dressing war auch schon fertig und musste nur noch mit dem Grünzeug gemischt werden,als Ray und Kai die Küche betraten.

"Sollen wir dir was helfen Hil?",fragte Ray und blickte sich um.

"Nein,nicht nötig.Ich muss nur noch die Soße warm machen!",gab ich zurück und hielt das Glas mit der Roten Soßen hoch.

"Ah,na dann.Wir können ja schon mal Besteck und so mitnehmen!"

"Okay!"

Ich kippte den Inhalt des Glases in eine Topf und drehte die Herdplatte an.

"Kai,gibst du mir mal einen Sieb?...Da neben dem Kühlschrank im Hängeschrank.....Danke!",rief ich über die Schulter,als er mir einen Sieb reichte und ich ihn neben mir in die Spüle stellte.

"Kai,ich geh schon mal raus.Bleib du hier und hilf Hilary am besten mit dem raustragen!",meinte Ray so ganz nebenbei und verschwand,beladen mit Tellern,Gläsern und Besteck.Wie er das alles tragen konnte war mir ein Rätsel.

Ich warf einen kurzen blick über die Schulter.Kai lehnte an der Wand und ließ mich keinen Moment aus den Augen.Als ich zu ihm sah,lächelte er kurz.Ich drehte den Kopf wieder weg und rührte in der Soße,die langsam zu kochen begann.

"Kannst du mal die Nudeln abschütten?",fragte ich ohne mich umzudrehen.Ich fühlte Kai dicht neben mir,als er zum Topf griff und die Nudeln einen Sekunde später in den Sieb klatschten.

"Ist dir eigentlich aufgefallen das du das Buch vorhin auf dem Kopf gehalten hast?",kam es leise von Kai,der mit dem Kochlöffel die letzten Nudeln aus dem Topf kratzte.

"..Ja!",grinste ich und begann zu Lachen.

Kai grinste ebenfalls und nahm Kopfschüttelnd die Nudeln aus der Spüle.

"Fertig?"

"Jap!",brachte ich hervor und unterdrückte ein weiteres Lachen.Ich nahm den Topf vom Herd und ging zusammen mit Kai,der sich schon den Salat genommen hatte,zu den anderen nach draußen.

Fünf Minuten später hörte man Daichi durch die Ganze Nachbarschaft brüllen.Er hatte sich die Zunge verbrannt und gab meinen Kochkünsten die Schuld daran.....

---

sooo,das wars^^

hoffe es hat euch gefallen

baba,schreibt mir ob ich weiterschreibn soll

eure kiara